

# Herbstbasar für eine Solaranlage in Burkina Faso

## Die Meyenburger Landfrauen engagieren sich für Westafrika

Von Jelena Wengoborski

**Meyenburg.** Unter dem Motto „Secondhand für Frauen von Frauen“ veranstaltete der Landfrauenverein Meyenburg am Wochenende einen Herbstbasar im Meyenburger Dorphuus. Der Markt bot große Vielfalt – und brachte gleichzeitig Geld für ein Schulprojekt in Burkina Faso ein.

Der Meyenburger Dominik Schmengler ist Mitbegründer der Organisation „For fair education“. Im vergangenen Frühjahr hielt er bei den Landfrauen einen Lichtbildvortrag über das Westafrikanische Land Burkina Faso. Da kam Edyta Finaske, erste Vorsitzende des Vereins, und den anderen Mitgliedern die Idee, mit dem alljährlichen Herbstmarkt dieser Organisation bei ihrem Ziel zu helfen. Sie will die Bildungssituation in weniger entwickelten Ländern verbessern.

„Man kann in Afrika auch mit wenigen Mitteln viel erreichen“, erklärte Edyta Finaske. „Und uns ist auch wichtig, dass bei den Projekten auf einen gleichberechtigten Zugang zur Bildung für Frauen und Mädchen geachtet wird.“ Die Idee des Vereins, einen Benefizmarkt zu veranstalten, fand großes Interesse. 46 Anbieter meldeten im Dorphuus einen Stand an, dessen Gebühr direkt in das Projekt „Solaranlage“ fließt.

Zum Stöbern und Kaufen bot sich dann den Besuchern eine große Vielfalt dar. Von klassischen Flohmarktartikeln wie Kleidung, Bücher und Klimperkram über Modeschmuck bis zu herbstlichen Dekosträußen, Kerzen und Rankhilfen war alles vertreten. Waltraud Schreiber suchte nach Kleidung und Schmuck. Die Blumenthalerin wurde mit einer günstigen Bernsteinkette schnell fündig und zeigte sich begeistert von dem Herbstmarkt. „Die Auswahl ist sehr groß“, lobte sie. „Und außerdem ist es für den guten Zweck.“

Wer vom Stöbern müde wurde, konnte sich in der Cafeteria bei Kaffee, Kuchen und Herzhaftem erholen. Mit dem Erlös aus der

Kaffeetafel und der Standgebühr kamen die Meyenburger Landfrauen am Ende auf stolze 850 Euro. Noch ist das Spendensammeln aber nicht zu Ende. Die engagierten Frauen hoffen noch auf etwas Beistand von anderen Meyenburger Vereinen und Privatpersonen.

„Wir hoffen, dass wir auf ungefähr 1000 Euro kommen“, erklärte Edyta Finaske. „Denn dann könnten wir eine Solaranlage für eine kleine Schule kaufen.“ Die Kosten für eine solche Anlage beginnen bei 1500 Euro; den Restbetrag gibt die Organisation dazu, die sich jetzt schon über das große Engagement der Frauen freut.

Die Solaranlage soll dann Unterricht der Kinder und Jugendlichen auch in den Abendstunden gewährleisten. „Ab 19 Uhr ist es in Burkina Faso stockdunkel“, erklärte die Vorsitzende, „und viele Städte und Dörfer haben keinen Strom.“ Dabei seien viele Kinder und Jugendliche dort sehr begierig auf das Lernen.

Wer das Projekt noch finanziell unterstützen möchte, kann auf der Webseite [www.for-fair-education.org](http://www.for-fair-education.org) weitere Informationen bekommen.



Waltraud Schreiber (rechts) beim Basar der Landfrauen in Meyenburg. FOTO: J. WENGOBORSKI